

Chemische Beständigkeit von Schichtpresstoffen:

Werkstoff nach DIN 7735	Organische Verbindungen					Anorganische Verbindungen				
	Aliphatische Kohlenwasserstoffe	Aromatische Kohlenwasserstoffe	Alkohole, Ketone	Halogen Kohlenwasserstoffe	Säuren	Schwache Säuren	Starke Säuren	Schwache Laugen	Starke Laugen	Lösungen von Mineralsalzen
2061, 2061.5	≈	≈	—	—	—	×	×	×	×	≈
2072	✓	✓	✓	≈	✓	✓	≈	≈	×	✓
2082, 2082.5, 2083, 2083.5	✓	✓	✓	≈	≈	✓	—	×	—	≈
2372, 2372.1, 2372.4	✓	✓	✓	≈	≈	✓	≈	✓	≈	✓
2361.1	✓	×	≈	×	—	✓	—	≈	×	✓
2272	✓	✓	✓	✓	≈	≈	×	≈	≈	✓
2572	×	×	×	×	≈	✓	≈	≈	×	✓
Beispiele für die aufgeführten chemischen Sammelbegriffe:	Benzin, Dieselkraftstoff, Heptan	Benzol, Toluol, Superkraftstoff	Methanol, Aceton, Methyläthylketon	Methylenchlorid, Trichloräthylen	Essigsäure, Ameisensäure	Salzsäure 10%, Salpetersäure 10%, Schwefelsäure 10%	Salzsäure konz., Salpetersäure 40%, Schwefelsäure 40%	Ammoniak 5 %, Natronlauge 10 %	Ammoniak konz., Natronlauge konz.	Natriumchloridlösung, Meerwasser

Bedeutung der Symbole:

- ✓: Beständig innerhalb des für das Material geltenden Temperaturbereiches, unabhängig von der Konzentration der einwirkenden Substanz.
- ≈: Beständigkeit ist abhängig von Einwirkdauer, Temperatur und Konzentration der einwirkenden Substanz
- : Quellung nach 30 Tagen bei Raumtemperatur > 5 %.
- ×: Unbeständig, von Verwendung des Materials wird abgeraten.

Hinweis:

Diese Angaben sind unverbindlichen Richtwerte.

Auch innerhalb der Harzgruppen können Schwankungen auftreten, da die für die einzelnen Qualitäten verwendeten Harztypen sich gegenüber den einzelnen chemischen Stoffgruppen verschieden verhalten können.